

FORSTLICHE NORDISCHE SKIWETTKÄMPFE

Auf Schneeresten über die Piste

Die Organisatoren hatten alles gegeben, damit die Teilnehmer an den Baden-Württembergischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfen am Samstag an den Start gehen konnten – mit Erfolg. Rund 200 Athleten kämpften um die Plätze.



Prominenz am Start: (von links) Forstpräsident Meinrad Joos, Landesforstpräsident Max Reger und Landrat Tilman Bollacher. Foto: Spiegelhalter

BERNAU. Trotz schwieriger Wetterverhältnisse haben es die Bernauer geschafft, die 41. Baden-Württembergischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfen auf den letzten Schneeresten im Bernauer Langlaufzentrum zu einer hervorragenden Veranstaltung werden zu lassen. Der nächtliche Sturm auf Samstag hatte die Stadionanlagen am Steinernen Kreuz umgerissen, der starke Wind war schädlich für die zuvor an einigen Stellen mühsam aufgebraachte Schneeaufgabe. Doch pünktlich zum Start war alles gerichtet.

Organisiert wurde der Wettbewerb vom Forstsportverein Baden-Württemberg, dem Kreisforstamt Waldshut, dem Forstbezirk Nord, an der Spitze Forstrat Johannes Stowasser, und der Gemeinde Bernau. Die Langlaufreunde hatten die Strecke präpariert, für die Zeitnahme war die Skizunft Bernau verantwortlich. Verzichten mussten Teilnehmer und Organisatoren allerdings auf den Landesminister für Ländlichen Raum, Ernährung und

Verbraucherschutz Rudolf Köberle, der die Forstlichen Wettkämpfe eigentlich eröffnen sollte. Der Minister habe den Veranstaltungsort in Bernau nicht gefunden, wurde vermeldet.

Zuerst wurde um 9 Uhr die Prominenz mit Forstpräsident Meinrad Joos, Landesforstpräsident Max Reger und Landrat Tilmann Bollacher in das Rennen geschickt. Insgesamt hatten sich 200 Teilnehmer für die Wettbewerbe gemeldet, die sich entscheiden konnten, im klassischen Stil oder in der Freien Technik zu laufen.

Während die Damen und die Jugendlichen fünf Kilometer liefen, hatten alle Herrenklassen zehn Kilometer hinter sich zu bringen, jeweils nach der Hälfte des Rennens musste jeder am Schießstand wie beim Biathlon fünf Mal auf die Scheibe schießen, nicht scharf, sondern mit Lasergewehren.

Die meisten machten Bekanntschaft mit der Strafrunde, die einige gleich fünfmal laufen mussten. Dabei zeigte Regierungspräsident Julian Würtenberger Humor. Er habe vernommen, dass die Strecke auch deshalb den Sportlern standgehalten habe, da auf der Strafrunde mehr los gewesen sei als unterwegs, scherzte er. Gemeinsam mit Landrat Tilman Bollacher, Forstrat Johannes Stowasser und Andreas Mutterer nahm der Regierungspräsident die Siegerehrung im Kurhaus vor. Andreas Mutterer bat die erfolgreichsten Sportler jeder Klasse und die besten Mannschaften auf's Treppchen. Regierungspräsident und Landrat überreichten Medaillen und Urkunden. Unter allen Teilnehmern wurden wertvolle Sachpreise verlost. "Hut ab für diese Veranstaltung", kommentierte Landesforstpräsident Max Reger die Leistungen der Ausrichter, und auch Forstpräsident Meinrad Joos gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Meisterschaften nicht zum letzten Mal in Bernau ausgetragen wurden. Zum Auftakt der 41. Baden-Württembergischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe 2011 hatte die Gemeinde Bernau am Freitagabend Offizielle und Läufer zu einem Empfang im Forum Erlebnis Holz eingeladen. Bürgermeister Rolf Schmidt konnte im Kreis der zahlreichen Besucher neben vielen führenden Forstleuten wie Forstpräsident Meinrad Joos, Heinrich Peck, Leiter des Kreisforstamtes, Johannes Stowasser, Leiter der Außenstelle Nord, Erwin Lauterwasser, Forstpräsident a.D., Hans-Martin Stübler, Forstpräsident a.D. sowie Fritz-Eberhard Griesinger, dem ehemaligen Leiter der Forstdirektion Tübingen, auch politische Prominenz begrüßen. So waren die Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter und Landrat Tilman Bollacher unter den Gästen. Rolf Schmidt stellte den Gästen das Forum das Forum Holz und die Gemeinde Bernau vor wies auch auf die Ski-Köpfer-Ausstellung hin.

Tilman Bollacher zeigte sich erfreut, dass die Meisterschaften 2011 im Landkreis Waldshut ausgetragen wurden und betonte in seiner Ansprache die Möglichkeiten zu Begegnung und Austausch, den die Wettkämpfe schließlich als Dreingabe bieten würden. Forstpräsident Meinrad Joos würdigte die anstrengende und gefährliche Arbeit der Forstleute im Wald, die die Geburtsstunde des forstlichen Biathlons gewesen sei.

Das Rahmenprogramm, das allseits gelobt wurde, eröffnete Walter Strohmeier mit kurzen Anmerkungen zur Skiausstellung rund um Leben und Werk des Ski-Köpfer, dem Großvater von Walter Strohmeier. Aus dem Liederbuch des Ski-Köpfer sang ein gemischter Chor, gekleidet in die historische Mode aus der Zeit des Ski-Köpfer, unter Leitung von Josef Altmann und mit Begleitung einer Abordnung des Musikvereins Bernau-Außertal mit seinem Dirigenten Norbert Köpfer einige schöne Ski- und Schwarzwaldlieder. Zu Ehren der Verbindung Strohmeier – Ski-Köpfer – Japan wurde ein Lied aufgeführt, von dem die vierte

Strophe in Japanisch gesungen wurde, ohne Blasmusikbegleitung – damit man den Text besser verstehen konnte.

Autor: Ulrike Spiegelhalter

| WEITERE ARTIKEL: BERNAU |

Der Nachwuchs überzeugt

Schneekanonen ermöglichten der Bernauer Skizunft die Veranstaltung ihrer Vereinsmeisterschaft.

MEHR

Das Verweilen im Museum lohnt

Im Bernauer werden im Hans-Thoma-Museum deutsche Holzschnitte des 20. Jahrhunderts gezeigt.

MEHR

Ein Wiedersehen mit dem Wirbelsturm

Die Bernauer Band Hurrigan, die sich 2004 aufgelöst hast, wagt am Freitagabend im Hans-Thoma-Kurhaus ein Revival. **MEHR**